

860 Schüler auf der Bühne RP 07.07.2015

Am 16. Juli ist Premiere für das Sommerkonzert des Carl-Bosch-Gymnasiums

Sie singen und musizieren von Liebe und Hass, von Feuer und Wasser: „Elemente“ sind die diesjährigen Sommerkonzerte des Carl-Bosch-Gymnasiums (CBG) überschrieben. Noch laufen die Proben für die vier Vorstellungen, bei denen 860 Schüler auf der Bühne des Pfalzbaus stehen werden. Am 16. Juli ist Premiere.

„Ganz nah ist das Phantom der Oper da“, singen Anna-Lena Sahler und Timm Gieger. Es ist Probenzeit. Noch stehen die beiden im Musikbereich des größten Ludwigshafener Gymnasiums in einem leeren Saal, vor sich ein Notenpult, die Mikros in der Hand. Musiklehrer Severin Geißler begleitet die Sänger auf dem Keyboard. Nur auf dem Keyboard. Denn beim Konzert werden Anna-Lena und Timm vom Sinfonieorchester der Schule begleitet. 130 Bläser und Streicher der Oberstufe werden den Auftritt der beiden Solisten dann musikalisch umrahmen. Das Sinfonieorchester ist nur eines von zehn Orchestern, die das Gymnasium mit musikalischem Schwerpunkt derzeit hat. Sie alle treten bei den Sommernachtskonzerten auf, unterstützt von mehreren Chören, Solisten und Tänzern.

Damit der große Auftritt auch gut klappt, proben die Orchester bereits seit Schuljahresbeginn. Im Januar dann waren alle Beteiligten auf einer Musikfreizeit, und schon seit Mai werden nicht nur die Musikstunden, sondern auch die Wochenenden zum Proben genutzt. „Die 60 Tänzer wurden eigens gecastet“, berichtet Severin Geißler von dem enormen Aufwand, den die Schule für ihr Jahreskonzert betreibt.

Während im zweiten Musiksaal der Schule gerade ein Teil des Jugendstreichorchesters probt, gehen Timm und Anna-Lena ihr Duett Stück für Stück durch. „Takt 46 bitte“, sagt Severin Geißler und fängt an zu spielen. Die beiden jungen Sänger haben das Stück bereits mit ihren Gesangslehrern erarbeitet und sich schon gegen-



Harmonieren prima: Timm Gieger und Anna-Lena Sahler.

FOTO: KUNZ

seitig im Unterricht besucht. Nun steht der letzte Schliff im gemeinsamen Singen an. Auch wenn die beiden „nur“ im Musiksaal der Schule spielen, hört sich ihr Duett doch schon sehr professionell an. Es gehört zu dem Medley mit Songs aus dem bekannten Musical „Phantom der Oper“, das die beiden für die Schulkonzerte vorbereitet haben.

Der Pfalzbau mit seinen 1100 Plätzen ist schon längst ausverkauft.

Es wird nicht der einzige Auftritt der beiden sein. „Ich komme nicht von der Bühne runter“, sagt Anna-Lena Sahler lachend. Denn mit ihrer Bratsche spielt die Elftklässlerin noch im „Sinfo“ und im Kammerorchester mit. Außerdem wird sie noch mit anderen Schülern „Ever Dream“ von Nightwish singen. Die 15-Jährige hat schon mit sechs Jahren angefangen Geige zu spielen, auf dem CBG wechselte sie dann zur Bratsche. Außerdem singt die Mutterstadterin schon seit einigen Jahren im Konzertchor „Juventus Vocalis“ mit. Dass so viel Musikbegeisterung und -begabung nach dem Abi in ein Musikstudium münden könnte, schließt Anna-Lena derzeit aus, da es „echt schwer“ sei, sich in der Branche erfolgreich und dauerhaft über Wasser zu halten.

Für Timm Gieger war die Auffüh-

rung von „Tanz der Vampire“ vor einigen Jahren der Beginn seiner großen Begeisterung für Musicals. „Seitdem merke ich, dass meine Leidenschaft immer größer wird“, erzählt der 19-Jährige, der sich überdies noch für alle Arten von Musik, von Klassik bis Rap, begeistert. Kurz vor dem Auftritt sei das Lampenfieber schon groß, gesteht er. „Doch wenn ich auf der Bühne stehe, fällt alles von mir ab, dann zählen nur der Gesang und die Musik“, sagt er.

Auch er hat sich ernsthaft mit einem Musikstudium auseinandergesetzt, sich aber dann genau wegen der vielen Unwägbarkeiten erst einmal für ein Chemiestudium entschlossen. Der 19-Jährige hat sein Abi nämlich bereits in der Tasche und wird sich bei den Konzerten von seinen Fans mit dem Lied „Unstillbare Gier“ aus dem Musical „Tanz der Vampire“ verabschieden. „Es ist mein Traum, das Lied vor einem großen Publikum zu singen“, verrät der Ludwigshafener.

Der Traum wird in Erfüllung gehen, so viel ist sicher, denn der Pfalzbau mit seinen 1100 Plätzen ist schon längst ausverkauft. „Die Nachfrage nach Karten ist enorm“, freut sich der Leiter des musischen Schwerpunkts der Schule, Joachim Schall. Eventuell sind noch Restkarten an der Abendkasse zu erhalten. Keine Frage: Die Schule könnte den Pfalzbau sicher auch noch an einem fünften Konzertabend füllen. (rad)